
779/AB XXII. GP

Eingelangt am 13.10.2003

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

BM für Wirtschaft und Arbeit

Anfragebeantwortung

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 727/J betreffend Restitutionsantrag der Familie Habsburg-Lothringen, welche die Abgeordneten Mag. Dietmar Hoscher, Kolleginnen und Kollegen am 12. August 2003 an mich richteten, stelle ich fest:

Antwort zu Punkt 1 der Anfrage:

Es ist richtig, dass sowohl die Familie Habsburg-Lothringen als auch die Habsburg-Lothringen Familien-Privatstiftung bei der Schiedsinstanz nach dem Entschädigungsfondsgesetz einen Antrag auf Naturalrestitution von Liegenschaften gestellt haben. Die Vertretung vor der Schiedsinstanz erfolgt zuständigshalber durch das Bundeskanzleramt-Verfassungsdienst im Zusammenwirken mit der Finanzprokurator.

Antwort zu Punkt 2 der Anfrage:

Im Ressortbereich des BMWA sind folgende Immobilien bzw. Gebäude von den Restitutionsanträgen betroffen:

Liegenschaft (grundbücherliche Einlagezahl)	Eigentümer	Verwaltung durch
EZ. 531 Engelhartstetten Jagdschloss Niederweiden	Bund	Marchfeldschlösser Revitalisierungs- und Betriebsges.m.b.H. (MRB)
EZ 1143 Orth an der Donau Schloss Orth	Bund	Burghauptmannschaft Österreich (BHÖ)
EZ. 320 Markthof "Ökonomie" Schlosshof	Bund	Burghauptmannschaft Österreich (BHÖ)
EZ. 1693 Landstraße, Wohnhaus	BIG-Liegenschaftsver- wertungsges.m.b.H.	österreichische Realitäten AG (ÖRAG)
EZ. 1052 Alsergrund, Wohnhaus	Bundesimmobilien- ges.m.b.H. (BIG)	Immobilienmanagementges d. Bundes (IMB)
EZ. 91 Pysdorf, Ackerland	Bundesimmobilien- ges.m.b.H. (BIG)	Immobilienmanagementges d. Bundes (IMB)
EZ. 4319 Eßling, Versuchsgarten der Universität für Bodenkultur	Bund	Immobilienmanagementges d. Bundes (IMB)
EZ. 594 Groß-Enzersdorf Schloss u. ehem. Herrschaftsgründe Großenzersdorf	Bundesimmobilien- ges.m.b.H. (BIG)	Immobilienmanagementges d. Bundes (IMB)

Darüber hinaus sind weitere Liegenschaften im Ressortbereich anderer Ministerien betroffen.

Antwort zu Punkt 3 der Anfrage:

Hinsichtlich der betroffenen Liegenschaften wurden mangels Notwendigkeit keine Schätzgutachten in Auftrag gegeben, weshalb ihr Verkehrswert nicht beziffert werden kann.

Antwort zu Punkt 4 der Anfrage:

Das Schlossgebäude von Schlosshof und sein Umgriff sind von den Anträgen nicht erfasst, lediglich das so genannte "Ökonomiegebäude" Schlosshof.

Antwort zu Punkt 5 der Anfrage:

Für die Sanierung und Entwicklung des Bereiches Schlosshof (Schlossgebäude, barocke Gartenlage, Ökonomie und Tierbereich) sind rd. € 21 Mio. vorgesehen. Die bauliche Abwicklung und die Betriebsführung obliegen der Marchfeldschlösser Revitalisierungs- und Betriebsges.m.b.H.

Antwort zu Punkt 6 der Anfrage:

Die nun erhobene Restitutionsforderung der Familie Habsburg-Lothringen schafft per se keine Notwendigkeit, das kulturell, touristisch und denkmalpflegerisch notwendige Revitalisierungskonzept der Marchfeldschlösser nicht weiter zu verfolgen.

Antwort zu Punkt 7 der Anfrage:

Das Schloss Schlosshof wird nicht zur Restitution begehrt. Grundsätzlich wird mein Ressort allfällige Sanierungskosten von Restitutionsobjekten bei der Schiedsinstanz als Abzugsposten ins Treffen führen.

Antwort zu Punkt 8 der Anfrage:

Mein Ressort hat für das Schloss Orth an der Donau im heurigen Jahr Kleinstsanierungen im Ausmaß von € 100.000 budgetiert, ferner ist eine Sanierung der Außenfassade in Planung. Sonstige Sanierungsmaßnahmen an bundeseigenen Schlössern und Gebäuden, die von den Restitutionsforderungen umfasst sind, sind nicht vorgesehen.

Antwort zu Punkt 9 der Anfrage:

Sanierungsmaßnahmen werden nur im für die Substanzerhaltung unbedingt notwendigen Ausmaß gesetzt. Ein Aussetzen von Sanierungsmaßnahmen - nur weil möglicherweise eine Restitution erfolgen wird - ist daher nicht sinnvoll, da die Schäden nur größer würden und bei nicht erfolgter Rückgabe die Kosten um ein Vielfaches erhöhen würden. Darüber hinaus verweise ich auf die Beantwortung der Frage 7.